



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Septimo Idus Decembris. Der VII. Tag im Christmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

In *Niederland* / die selige *Elosterfrau Joanna*, *Convers. Schwester* / welche mit so großer *Inbrünstigkeit* des Gemüths / die unachtbare ding handlete / mit je größerer andere nach hohen zutrachten pflegten. Daher sie / nach dem *Todt* / glorwürdig / mit einem *Edelgestein* in der Hand / erschienen; ist bey *Arnoldo* und *Henriquez* auff den vierten *Christmonaths* angezeichnet.

monu-
menta
domus.
Belopra-
ensis
Arnoldus
de Raiffe
in auctua-
rio ad mo-
lanam
hac die
Seguinus
cap. 1.
Tractatus
de Episc.
Joannes
Chenu in
Chronol.
Epif. Gal-
lic
Flandria
anna les.

NONIS DECEMBRIS.

Der V. Tag im Christmonath.

In *Caroli*. *Statt* in *Frankreich* / der Ehrwürdige *Godefridus*, *Silvan* *Än-*
ßer *Bischoff* / welcher / damit er *Christo*. desto freyer dienete / das *Bistumb* ab-
gelegt, ein *Mönch* oder *Gast* in diesem *Elster* worden; alwo er *gottsförch-*
tig gelebt und gestorben: ist bey *Seguino* und *Henriquez* auff diesen *Tag* gemeldet /
und bey dem *Altar* der *Haupt*. *Kirchen* begraben.

In *Niederland* / dem *Marcheter*. *ser* *Eloster* / die *Durchleuchtige* *Joanna*,
Gräffin in *Glandern* / dieses *Orths* *Stifterin* / und des *Ordens* *Hauptgenos*,
daselbst nach einem *gottsförchtigen* *Leben* / begraben.

OCTAVO IDUS DECEMBRIS.

Der VI. Tag im Christmonath.

In *Niederland* / der selige *Nicolaus*, *dritter* *Abbt* zu *Valcell*, ein *Mann*
von *Zierd* der *Zugend* achtbar / welcher nach dem er das *ihme* *aufferleg-*
te *Ampf* löblich verwaltet / hat er / mit *Wahn* der *Heiligkeit* verstorben /
ein besondere *Verehrung* bey den *Glaubigen* *ihme* verdient. Seine *Gebein* seynd
auff der *Erden* gegraben / und in ein *zimmienders* *Orth* / auff *Wohlachtung* der
Versammlung zu *Lateran*. hingelegt worden.

Zu *Claravall*. der selige *Mönch* *Godefridus*, welcher nach langer *Verweh-*
rung der *Zugend* / von dem heiligen *Vatter* *Bernardo*. nach *Lüttig* gesand / und
in dem *Eloster* *Alna*. zum *Prior* verordnet / hat vielen mit *Wort* und *Exempel* ge-
nuget / und ist nach vielen *gottseligen* *Wercken* gestorben.

Rubertus
Miræus
in Chron.
Ordin. ad
annū 1149
Raiffe in
auctuatio
ad natales
SS. 30.
Martij.
Cæsius
l. 11. Hist.
cap. 6.
Barnab. de
Montalb.
in annalib
tom 1. lib.
4. cap. 39

SEPTIMO IDUS DECEMBRIS.

Der VII. Tag im Christmonath.

In *Campania* / die *Einwehung* der alten *Haupt*. *Kirchen* zu *Chem-*
nion. dazumahl durch *Flis* und *Donner* zerstört / endlich zu dieser *Zeit*
mit neuem *Glanz* wiederum auffgebracht.

Vincen.
Bellova-
centis in
speculo li.
29. cap. 31
Liber il-
lustrium
Ord. dist.
2. cap. 27.
&c 28. &
alibi: &
plures alij

Zu Claravall, der selige Abbt Gerardus, welcher von Geburth ein Longobard
der/hat das Ordens Kleyde zu Fossa Nova in Belschland angelegt; allwo er
nachmahl Abbt erwelt/hat mit dem Licht seiner Tugend allenthalben geschienen.
Dan in Franckreich befand/ ist er im Jahr des Heyls / Tausent hundert zwey
und siebenzig/zum Claravaller Abbt/nach des seligen Pontij Beforderung/ von
Claravall zum Bischofflichem Sitz zu Clarimont, aufgenommen worden. In
welcher Abbtlichen Würdigkeit dan/hat er die ihm anvertraute Schafflein ge-
weydet und regieret/und des neulich verstorbenen heiligen Vatters Bernardi Hei-
ligkeits offne Verkündigung und Heilig-zehlung in der Kirchen / wie im glei-
chen auch/der neuen Haupt Kirchen zu Claravall Einweihung/verschafft/ und der
Seinigen wohlgewogenheit zimbllicher massen ihm zuwegen gebracht. Als aber
Franckreich der Hunger überfallen/ist er gegen die Arme in Almosen freygebig wor-
den/und ist doch die jährliche Frucht nicht vermindert/ja wohl als der weiz in den
Korn-hanser wunderbarlich zugenommen/nach dazu gegen dieselbe Armen freyge-
biger wordē. Nicht allein aber hat er Franckreich/allwo der selbe Abbt vorstunde/son-
der auch Teutschland/wo er seiner Eini Clöster durchsuchet/geschienen. Zweifel-
haftig aber/ob der Prælatur sich abthun/ihme besser/und Gott angenehmer wäre/
oder nicht: hat er sich zu der heiligen Eucharj, Valerij und Marterni Begräbnus
gekehret: und bettend ein antwort von ihnen empfangen/das er die Prælatur im
geringsten nicht verlassen/und wegen des ihm bevorstehenden Todts/und Klein-
ods/welches er in kurzen empfangen solte/ ermahnet/ ist er wiederumb in Franck-
reich gekehret. Und als derselbe in bereitshaft war / noch zu der Zeit die Clöster
seines Stammes zudurchsuchen; ist er von einem gotts fürchtigen Mann (mit
Nahmen Girardo, deme Gott das ihm bevorstehende übel offenbahrt) das er
die Krenß/welche derselbe vorgenommen/ nicht verfolgen solte / gebetten worden/
hat er die Bitt nicht verwilligt. Ja wohl der künftigen Unsterblichkeit begierig/
damit er seinem Ampt genug thäte / ist nach Ignyacum kommen / allwo er von ei-
nem falschem Münch/ in deme er zu den göttlichen Amptern/in die Kirchen hin-
abstiege / mit einem Schwerd durchstochen und getödtet worden: und ist nach
vergossenem Blut auff das Kirchen pflaster / der gotts fürchtige Martyrer/in das
Kranckenhaus getragen worden; allwo er zwey Tag überlebend/hat das Gemüth
vom Gebett nicht abgelassen. Ja wohl vor den Verfolger bettend/wunderbahrli-
cher Lieb Exempel bis zum Todt gegeben/ nach dem er von vielen/sonderlich aber
von dem seligen Petro dem Einäugigen/ dazumahl Abbt zu Ignyaco, mit glori-
scheinend gesehen worden. Welcher als er den Leib nach Claravall wiedergebracht
und under Haltung der heiligen Mess/ wegen Mord so großen Manns/ betrübt
war / hat er von der Glori desselben Seeligen eine Offenbahrung empfangen.
Welche Glori dan nachmahls / mit vielen Wunderwerken / bewehrt worden.
Zweyen Krancken ist die vorige Gesundheit/und einem Blinden das Gesicht/an
des heiligen Manns Begräbnus / wiedergeben worden.

SEXTO